

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Magold und Horb.

No. 3.

Dienstag, den 11. Januar

1848.

Gemeinschaftliche Oberämter Magold und Horb.

Von der Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins wird mit Beginn dieses Jahres eine Wochenschrift für das Armenwesen erscheinen, von welcher zu erwarten ist, daß sie für die mit Leitung der Armen-Fürsorge beauftragten Behörden von vielfachem Nutzen seyn wird.

Da der Preis äußerst mäßig gestellt ist, indem er voraussichtlich mit Einrechnung des Porto nur 1 fl. betragen wird, so ist die allgemeinste Verbreitung sehr erleichtert.

Die Gemeinden- und Stiftungsbehörden werden höherer Weisung zu Folge auf diese Wochenschrift aufmerksam gemacht, und ihnen die Anschaffung aus den öffentlichen Orts- und Bezirkskassen empfohlen. Bestellungen auf dieselbe werden die unterzeichneten Stellen recht gerne vermitteln.

Den 7. Januar 1848.

Die Königl. gemeinsch. Oberämter.
Daser. Stockmayer.
Lindenmajer. Holl.

Oberamt Magold.

Da mehrere Ortsvorsteher auf den 1. l. M. Viehaufnahmlisten vorgelegt haben, so sieht man sich veranlaßt, hiezu bekannt zu machen, daß heuer keine Viehaufnahme stattfindet und auch in künftigen Jahren nur auf besondern Befehl vorzunehmen ist.

Den 9. Januar 1848.

K. Oberamt. Daser.

Oberamt Magold.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche mit Erstattung der Kassenberichte pro alt Dezember 1847, der Berichte in Betreff des Sammelns des Waldsamenerzeugnisses (vergl. oberamtliche Bekanntmachung vom 20. Okt. Amtsblatt Pro. 87), der Berichte, betreffend die Vornahme des Markungs-Umgangs (vergl. oberamtliche Bekanntmachung vom 6. Okt. 1847

Amtsblatt Nr. 81), der Berichte in Betreff der Revision der Feuerlöschordnungen und mit Einsendung der Verzeichnisse der in der Gemeinde verbandenen Feuerlöschgeräthschaften (vergl. oberamtliche Bekanntmachung vom 18. Nov. 1847 Amtsblatt Nr. 94), ferner mit Einsendung der Stutenverzeichnisse für die Beschwelperiode des Jahres 1848 (vergl. oberamtliche Bekanntmachung vom 22. Dez. 1847 Amtsblatt Nr. 103) und der Bescheinigungen für das zweite Semester des allgemeinen Landes-Intelligenzblatts von 1847 noch im Rückstand, werden hiedurch an unverzügliche Erstattung der noch fehlenden Berichte erinnert. Den 9. Jan. 1848.
K. Oberamt. Daser.

Oberamt Horb.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben haben in ihren Gemeinden bekannt zu machen, daß diejenigen Leute des R. 5. Infanterie-Regiments, welche im Jahr 1847 den Abschied erhalten haben, die aber einzusehen wünschen, und es nicht verziehen sollten, sich in einer andern, ihrem Heimathsorte näher gelegenen Garnison bei einem anderen Regimente ihrer Waffe ärztlich visitiren zu lassen,

den 11. Februar 1848,

Vormittags 11 Uhr,

Behufs der Visitation mit ihren Abschieden, oberamtlich beglaubigten Prädikats-Zeugnissen und Tauffcheinen versehen, sich bei ihrem Regimente einzufinden haben. Den 6. Januar 1848.

K. Oberamt. Lindenmajer.

Oberamtsgericht Magold.

Magold.

Vorladung

eines

Verfollenen.

Johann Michael Hebr von Rohrdorf, Sohn des weiland Johann Georg Hebr, Bauers von da, geboren den 10. Januar 1754, ist längst verfollent und es ist von seinem Leben oder Tod nichts

bekannt. Es ergeht daher an ihn unseine erwaigten Leibes-Erben die Aufforderung,

binnen 90 Tagen

sich bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls das in Pflegschaft stehende Vermögen des ic. Hebr a seine bekannnten nächsten Intestat-Erben vererbt werden wird.

Den 30. Dezember 1847.

Königl. Oberamtsgericht.
Bernert.

Oberamtsgericht Magold.

Magold.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Sausache ist zur Schulden-Liquidation ic. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Ansügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines erwaigten Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beizutreten.

Friedrich Henßler, Stadtmusikus
und Holzhändler von Altenstaig,
Freitag den 28. Januar 1848,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 23. Dezember 1847.

K. Oberamtsgericht. Bernert.

Herrenberg.

Gläubiger-Aufforderung.

Zum Zwecke der Vereinigung des Sautdenwesens des Karl Friedrich Fischer, ledigen Webers von hier welcher vor einigen Jahren namentlich in der Gegend von Bobndorf, Eutingen ic. Vieh ic. aufkaufte, werden alle diejenigen, welche Ansprüche an ihn zu

machen haben, aufgefordert, ihre Forderungen binnen 15 Tagen der unterzeichneten Stelle anzuzeigen.

Den 31. Dezember 1847.

Stadtrath.

Stadtschultheiß Marx

Stadt Altenstarg, Gerichtsbezirks Nagold. Gebäude und

Güter Verkauf.

Gegen den entwichenen

Friederich Henfler,

Stadtmusikus und Holzhändler hier, ist das Sankt-Erkenntnis ausgesprochen, daher die vorhandenen Realitäten desselben dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden.

Liebhaber hiezu werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verkaufs-Verhandlung selbst auf hiesigem Rathhaus am

Dienstag dem 1. Februar k. J.,

Morgens 10 Uhr,

stattfindet. Die Kaufschillinge sind vom Tag der Zusage der Kaufs-Objekte an mit 5 Prozent zu verzinsen und folgendermaßen zu bezahlen.

Beim Tag des gerichtlichen Erkenntnisses baar 1/4, die weiteren 3/4 an Lichtmess 1849, 1850 und 1851.

Die Verkaufs-Gegenstände sind:

Gebäude:

Eine zweistöckige neu erbaute Wohnung oben in der Stadt, zwischen Adlerwirth Dürrschnebel und Johannes Weis, Bäcker,

Anschlag 1500 fl.,

1/2 an einer einstodigen Scheuer auf dem Wolfacker, zwischen Ankerwirth Mas's Wittve und Johs. Koh, Maurer,

Anschlag 50 fl.

Gärten:

5 5/8 Ruthen Küchengarten beim Haus, zwischen der Stadtmauer und dem Weg, unter dem Haus-Anschlag mitbegriffen.

Mäbefeld:

1 Morgen 2 7/8 Ruthen sammt dem Weg, der Dorf-Acker, zwischen Köhlers-Wirth Kehl und Dreher Henfler's Wittve,

Anschlag 250 fl.,

3 1/2 Viertel 1 Ruthe auf

der Reute, zwischen Jakob Ratz, Schuster, und sich selbst,

Anschlag 200 fl.,

1 Morgen 1 1/2 Viertel 6 Ruthen in Hobenäckern, zwischen dem Hessekreuch und Joseph Großhans,

Anschlag 400 fl.,

1 Morgen 1/2 Viertel 26 1/2 Ruthen im Meß, der Hobenacker, zwischen Joseph Großhans und dem Güter Weg,

Anschlag 425 fl.

Wiesen:

2 Viertel 5/8 Ruthen in der Halbe, zwischen Tuchmacher Weis und Schuster Kirn,

Anschlag 200 fl.

Markung Ueberberg:

Acker:

1 Morgen 45 7/10 Ruthen im Meß im langen Acker, zwischen Kaufmann Lieb und Mohrenwirth Rothfuß,

Anschlag 60 fl.

Markung Göttingen:

Wald:

8 5/8 Morgen 25 Ruthen 1 Schub im Hartwald, zwischen Traubenwirth Mater und

Jakob Schumacher,

Boden 217 fl.,

Holz 50 fl.,

Anschlag 267 fl.,

die Hälfte an 19 3/8 Morgen im Dänlesberg, zwischen dem Tagelöhner Wald und Johannes Frei,

Boden 144 fl.,

Holz 100 fl.,

Anschlag 244 fl.

Markung Beuren:

1/20 an der Neusägmühle im Nagoldthal,

Anschlag 50 fl.

Den 30. Dezember 1847.

Für den Stadtrath.

Der Vorstand:

Speidel.

Nagold.

Holzverkauf.

Am Freitag dem 14. d. M. werden im hiesigen Stadtwald Mittlerbergle:

18 Stücke tannene Sägelöbe,

2 Stücke forchenees Bauholz, welche sich zu Brunnensteichel eignen, 50 Stücke tannene Stangen, 170 Klafter tannenes Brennholz; und

19,765 Stücke tannene Wellen im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß die Zusammenkunft

Morgens 9 Uhr

auf dem sogenannten großen Stadtacker stattfindet.

Den 10. Januar 1848.

Im Auftrag des Stadtraths: Stadtschultheiß Schöber.

Wartb,

Oberamts Nagold.

Vieh-, Futtermittel-

Strohverkauf.

Johannes Luz, Maurermeister dahier, hat sich entschlossen,

am 2. Februar 1848,

Nachmittags 1 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung zu verkaufen:



Eine Kuh, ungefähr 30 Bund Haber-, Dinkel- und Roggen-



Stroh und ungefähr 12 Centner Heu und Dehmb.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, diesen Verkauf in ihren Gemeinden gehörig bekannt machen zu lassen.

Den 7. Januar 1848.

Aus Auftrag:

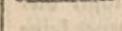
Schultheiß Dürr.

Wörnersberg,

Oberamts Freudenstadt.

Gesuch.

Ein Fortepiano sucht unter billigen Bedingungen zu mietben



Schulmeister Steimle.

Emmingen,

Oberamts Nagold.

Erklärung.

Meinen Freunden und Bekannten mache ich hiemit die Anzeige, daß heute vor Gericht von Herrn Waldhornwirth Kenz erklärt wurde, daß er mit dem Titel: Sau, den er vor meinem Hause ausgestossen, nicht mich, sondern Herrn Mechanikus Grüner dahier gemeint habe, welcher letzterer auch heute vor Gericht dieses in jeder Beziehung bestätigte.

Den 10. Januar 1848.

Lammwirth Kenz,

Wittwe.



Bauholz, welche
enteichel eignen,
e Stangen,
enes Brennholz;

e Wellen
ich verkauft.
en mit dem Be-
en, daß die Zu-

Uhr
großen Stadt-

848.
es Stadtraths:
r Schöber.

h,
Nagold.
utter-

r Kauf.
aurermeister da-
en,

r 1848,
1 Uhr,
e Bezahlung zu

30 Bund Haber,
- und Roggen-
und

12 Centner Heu
dehnd.

stehet werden er-
in ihren Gemein-
machen zu lassen.

48.
us Auftrag:
altbeiß Dürr.

berg,
udenstadt.

h.
piano sucht un-
Bedingungen zu

ter Steimle.
gen,
Nagold.

ung.
und Bekannten
Anzeige, daß heute

Waldhornwirth
daß er mit dem
vor meinem Hause

h, sondern Herren
dabier gemeint
h heute vor Gericht

ung beständige.
848.
nwirth KENZ,
Wittwe.

Amts-Notariat Teinach.

Oberkollwangen,

Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des weiland
Rathhaus Küsterer, gewesenen Bauers
dahier, wird am

Dienstag dem 11. Januar 1848,

Vormittags 10 Uhr,



dessen sämtliche
Liegenschaft, be-
stehend in

einem Wohnhaus
mit den erforderlichen Oekonomie-
Gebäuden und einer werthvollen
Holzgerechtigkeit;

1/2 an einer Sägmühle am Lauten-
bächle,

52 Morgen 2 1/2 Viertel Bau- und
Mähfeld,

5 Morgen Wiesen,

1 Morgen 3/4 Viertel 15
Ruthen Garten und



39 Morgen 2 1/2 Viertel
Nadelwald,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffent-
lichen Aufsteich verkauft; wozu man
Kaufsliebhaber, dießseits unbekannt mit
gemeinderäthlichen Vermögens-Zeugnif-
sen versehen, einladet.

Den 24. Dezember 1847.

Königl. Amts-Notariat Teinach.

Schramm.

Amtsnotariat Wildberg.

Schönbrown,

Oberamtsgerichts Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Die unterzeichneten Stellen — mit
der außergerichtlichen Erledigung des
Schuldenwesens der Wittwe des Fried-
rich Dengler, Webers dahier, ober-
amtsgerichtlich beauftragt, fordern zu
diesem Behuf die unbekannt Gläubiger
derselben hiemit auf, ihre Forderungen

Sonntag den 22. d. M.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Schönbrown, münd-
lich oder sofern kein Anstand vorwaltet,
schriftlich zu liquidiren, und sich über einen
Nachlaß zu erklären, widrigenfalls sie
bei der Schulden-Verweigerung unberück-
sichtigt bleiben.

Den 3. Januar 1848.

K. Amtsnotariat und Gemeinderath.

V. t. Amtsnotar

Wagner.

Nagold.

Rechten Limburger und besten

Schweizer Käse empfiehlt

Ed. Schwarz.

Stuttgart.

Versteigerung

der von dem

† Herrn Johann Baptist v. Keller,

Bischof von Rottenburg, Staatsrath u.,

hinterlassenen Kunstsammlung.

Am 9. Februar

und folgende Tage findet bei uns die
Versteigerung der eben genannten aus-
gezeichneten und berühmten Sammlung
von Kupferwerken, Kupferstichen, Holz-
schnitten, Lithographien, Hand-
zeichnungen, Landkarten u.
s. w. statt. Es enthält diese
reichhaltige Sammlung besonders un-
ter den Kupferstichen und Holzschnit-
ten manche sehr seltene und geschätzte
Original-Blätter, wie solche überhaupt
durchaus vieles Schöne und Interes-
sante darbietet.

Der gedruckte Katalog ist bei den Un-
terzeichneten wie auch bei Buchdrucker
Zaiser in Nagold gratis zu haben.
Es möchte hier manchem Verehrer des
seligen Herrn Bischofs Gelegenheit ge-
boten seyn, sich aus dessen Sammlung
ein kleines Andenken billig zu verschaf-
fen. Gefällige Anträge für die Auf-
tion werden wir bestens besorgen.

A. Liesching und Comp.,
Buch- und Antiquariats-Handlung,
in Stuttgart,
lange Straße No. 6.

Herrenberg.

Für Weinhändler, Wirthe, Küfer und Bierbraner.

Ich erlaube mir, meine rühmlichst erprobte

trockene Weinschöne,

welche in beliebigen Quantitäten, per Loth zu 5 fr., 1/4 Pfund zu 36 fr. und
in größeren Partien zu ungleich billigeren Preisen, bei mir, so wie bei Herrn
Apotheker Endres in Weil der Stadt zu haben ist, hiemit zu empfehlen, mit
dem Bemerken, daß auf Verlangen genaue Gebrauchs-Anweisungen unentgelt-
lich dazu gegeben werden.

Da diese Weinschöne auch beim Bier vortheilhaft angewendet werden kann,
so werden auch die Herren Bierbrauer darauf aufmerksam gemacht.

Apotheker Traubs Wittwe,
auf dem Marktplatz.

Für Nagold und Umgegend übernimmt Bestellungen darauf, um Porto
zu ersparen:

Mit dem heutigen Blatte wurde die erste Nummer von 1848 des

Illustrierten Unterhaltungsblattes

(Beilage zum Nagolder Intelligenz-Blatt)

ausgegeben. Wer noch darauf abonniren will, wolle sich sogleich an das nächst
gelegene Postamt, an die Boten oder an Buchdrucker G. Zaiser in Nagold
wenden. Preis monatlich 4 fr., wozu alle Vierteljahr ein schöner Kupferstich
gegeben wird. Dieser Preis besteht jedoch nur für die Leser des Intelligenz-
Blattes, jeder Andere, der die Beilage allein lesen will, muß monatlich 8 fr.
dafür bezahlen.

Kupferstiche können sogleich in Empfang genommen werden.

Hechingen.

10 fl. Partial-Obligations-Loose

des Vereins deutscher Fürsten- und Exelleute, in deren dreißig halbjabri-
gen Verloosungen die Hauptgewinne von 25,000 fl., 20,000, 18,000, 16,000,
15,000, 14,000, 13,000, 12,000, 11,000, 10,000 fl. u. bis mindestens
12 fl. zu erlangen stehen, und die später mit 4 1/2 Prozent verzinst werden, sind
bei unterzeichnetem Handlungshause à 10 fl. 30 fr. per Stück gegen

frankirte Voraussendung

des Betrags zu beziehen.

M. J. Weil und Söhne.

Der Verloosungsplan kann bei der Redaktion dieses Blattes eingesehen
werden, welche auch Loose besorgen wird.

N a g o l d.

L'EQUITABLE.

Gemeinschaftliche Sparkasse für den Ueberlebungsfall.

Bestätigt durch Königl. Ordonanzen und verwaltet unter der Aufsicht von Regierungs-Kommissären.

Im Oktober 1847: 30 Millionen Franken Einlagen und 60,000 Unterzeichner.

Die Equitable ist eine vorsorgliche Anstalt, deren Vormund und Kassier der Staat ist; errichtet wie die Sparkassen durch Königliche Ordonanzen, steht sie unter derselben Aufsicht und bietet ähnliche Garantien dar, sie legt die ihr anvertrauten Summen auf dieselbe Weise, wie diese, an und bietet deswegen dieselbe Sicherheit.

Man kann unterschreiben in jedem Alter und zu jeder Zeit, für jede beliebige Summe und für jede Anzahl von Jahren, welche man angibt.

Die Einlage geschieht immer auf einen bestimmten Namen, sei es auf den des Unterschriftenden, auf den seiner Kinder, oder auf jede andere Person.

Alle persönlichen, in Rentenscheinen auf das große Buch der öffentlichen Schuld angelegten Einzahlungen bilden eine gemeinschaftliche Rentenmasse, wovon die Zinsen alle sechs Monate wieder in neuen Renten angelegt werden, so daß sich die Kapitalmasse durch die immer hinzukommenden Zinsen unaufhörlich vergrößert.

Bei der Vertheilung der Zinsen und Ueberschüsse haben nur die Ueberlebenden Ansprüche zu machen, und zwar im Verhältnis der von ihnen eingelegten Summen.

Bei dieser Vertheilung erhält jedes Mitglied, außer den von ihm oder für ihn eingelegten Summen, die Zinsen, welche sich aus der halbjährigen Kapitalanlage derselben ergeben, und einen verhältnismäßigen Antheil

- 1) an den Kapitalien der früher verstorbenen Mitglieder,
- 2) an den Zinsen, welche sich aus der Zusammenlegung dieser Kapitalien ergeben haben,
- 3) an den Zinsen der Jahres-Einlagen von noch lebenden Mitgliedern, welche aber ihre Rechte auf die Vortheile der Anstalt verloren haben, weil sie nicht vollständig ihre Verpflichtungen erfüllten,
- 4) an den sonstigen Guthaben dieser nämlichen Mitglieder,
- 5) an den eingezahlten Kapitalien dieser Mitglieder, welche nicht in der bestimmten Zeit die nöthigen Schritte gethan haben, um dieselben zurück zu nehmen.

Durch das Zusammenwirken all dieser Vermehrungsquellen entsteht für den Unterzeichner die Aussicht, das Drei-, Vier-, Fünf-, ja Zehn- und Mehrfache dessen, was er einlegte, zu gewinnen, je nach der Dauer der Zeit, für welche er beiträgt.

Die Equitable ist die einzige Anstalt, wo mehr als 10,000 Köpfe gegenseitig für einander eintreten. Die schwächsten unserer Klassen sind der Zahl nach stärker, als irgend sonst wo, und sind seit Kurzem in außerordentlichem Steigen begriffen, da die Zahl der Unterzeichner stets wächst, wodurch allein es möglich wird, daß die Mortalitätsgefesse ihr wirkliches Verhältniß erlangen und in Wirklichkeit zur Anwendung gebracht werden können.

Die Equitable ist die einzige Gesellschaft,

bei welcher dafür gesorgt ist, daß jeder Theilhaber, sollte er im Laufe der Zeit sich genöthigt sehen, über seine Einlagen zu verfügen, das Recht hat, alle fünf Jahre dieselben gänzlich oder theilweise zurück zu ziehen, nebst dem ganzen oder theilweisen Gewinne, den sie getragen, auch wenn er einen Vertrag auf 10, 15 oder 20 Jahre abgeschlossen hatte.

Deut Monate längstens nach jeder Einzahlung erhält der Versicherte einen Staatsrentenschein-Auszug, worin ihm bezeugt wird, daß seine Einlage beim Staat angelegt ist. Zur Erlangung jeder Auskunft wende man sich an

G. Zaiser, Buchdrucker.

N a g o l d.

Mitleser zur Süddeutschen politischen Zeitung und zum

Stuttgarter neuen Tagblatt sucht aus Auftrag

G. Zaiser, Buchdrucker.

Altenstaig.

Kirschbaumene Bretter feil.

Der Unterzeichnete hat 10 Stücke schöne kirschbaumene Bretter feil.

Lindewirth Frey.

Waldorf,

Oberamts Nagold.

Anlehens-Gesuch.

Für einen hiesigen Bürger, welcher als guter Zinszahler prädicirt werden kann, suche ich ein Anlehen von

250 fl. gegen eine Sicherheit von 400 fl. Gebäude- und 260 fl. Güter-Anschlag und sehr gefälligen Anträgen entgegen.

Den 5. Januar 1848.

Katbschreiber Gänfle.

N a g o l d.

Geld-Gesuch.

Der Unterzeichnete sucht gegen zweifache Versicherung 50 fl. anzunehmen.

G. Zaiser, Buchdrucker.

N a g o l d.

Ganz abgelagerte, angenehme Havana Cigarren, die sich vollkommen ausrauchen lassen und ein höchst angenehmes Aroma verbreiten, hatte ich

Gelegenheit vortheilhaft einzukaufen und bin deshalb im Stande, sie sehr billig abzugeben. Ueberzeugt, jeden Raucher damit befriedigen zu können, empfehle ich solche angelegentlichst

Eb. Schwarz.

Wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Vistualien- und Holz-Preise.

Nagold, den 8. Januar 1848.				Horb.				Brod-Preise. Nagold.				Horb.				Nagold.				Horb.					
Neu-Alt		Mittel		Verkauft wurden:		Erlös.		den 10. Januar 1848, per Scheffel.				1 Pfd. Kernendrod				1 Pfd. Lichter, gezogene				1 Pfd. Setze					
Arten	Größen	Arten	Größen	Arten	Größen	Arten	Größen	Arten	Größen	Arten	Größen	Arten	Größen	Arten	Größen	Arten	Größen	Arten	Größen	Arten	Größen	Arten	Größen		
Dinkel, neu	1 Sch.	6 46	160	1082	26			7	30																
Dinkel, alt																									
Kernen		15 36	1	2	19	30																			
Haber		5 16	13		69	42			5	30															
Gersten		9 12	4	2	40	52			10	30															
Rohrfrucht	1 St.																								
Waijen									2	15															
Bohnen		1 52	1	3	20	48																			
Koggen		1 52		2	3	4																			
Wicken																									
Erbsen		2 30		1	2	30																			
Erbsen		2 12		6	12	54																			
Lin.-Gerste																									
Ro.-Waijen		1 30		2	3																				

Nebdirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.